

Ergänzung zu: Easy »Computer - Alles rund um den PC«

Titel: Kurzanleitungen für Windows-Spiele

Version 3-September-2003

© Günter Born

Das Material konnte aus Platzgründen nicht in die gedruckte Fassung des Buches aufgenommen werden. Das Material lässt sich in der aktuellen Fassung von der Webseite www.borncity.de im Bereich »Tipps & Tricks« herunterladen.

© Günter Born, 2003

Das Material unterliegt dem Copyright des Autors Günter Born.

Die Informationen in diesem Produkt werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Fast alle Hardware- und Softwarebezeichnungen, die in diesem Dokument erwähnt werden, sind gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen oder sollten als solche betrachtet werden.

Bei der Zusammenstellung von Text und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt gearbeitet. Trotzdem können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autor können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen.

Der Autor erlaubt Ihnen als Leser des Titels »Easy Computer - Alles rund um den PC« diese Unterlage kostenlos aus dem Internet herunterzuladen und zu verwenden. Alle weiteren Rechte bleiben vorbehalten. Dies umfasst auch die ganze oder auszugsweise fotomechanische Wiedergabe, die Verwendung von Auszügen und die Speicherung in elektronischen Medien.



Das in diesem Dokument referenzierte Material ergänzt die folgende von Günter Born verfasste Publikation:

Easy »Computer - Alles rund um den PC«,
ISBN 3-8272-6558-4, 560 Seiten - 2-farbig
Ein Buch für Jung und Alt, das alles bietet, was man mit dem PC machen will: Grundlagen, Internet, E-Mail, Website, Homebanking, Sicherheit, Grundschritte in Office/Works/StarOffice/OpenOffice (Word/Writer, Excel/Calc, PowerPoint/Impress) etc., Spielen, digitale Fotografie, Scannen, Bildbearbeitung, Video, CDs/DVDs brennen, Systempflege, Handy und PC, Heim-Netzwerk uvm.

Jeder wird darin fündig, egal von welcher Interessenslage er ausgeht. Der Einsteiger kann Grundschritte lernen für die wichtigsten Programme, wer schon weiter ist, kann sich Zusatzwissen aneignen, wer einfach nur mitreden möchte, kann darin schmökern. Mit umfangreichem Lexikon!

Die Publikation ist erschienen im Markt + Technik Verlag München:

Pearson Education Deutschland GmbH
Martin-Kollar-Str. 10-12
81829 München
www.mut.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Kurzanleitungen für WindowsSpiele.....	3
Das Windows-Spiel Internet-Dame	3
Das Windows-Spiel Minesweeper.....	3
Entspannen Sie sich mit Solitär	4
Spider Solitär als Alternative.....	6
Freecell – noch ein Kartenspiel.....	7
Pinball – ein Flipper-Spiel.....	8
Stichwortverzeichnis.....	10

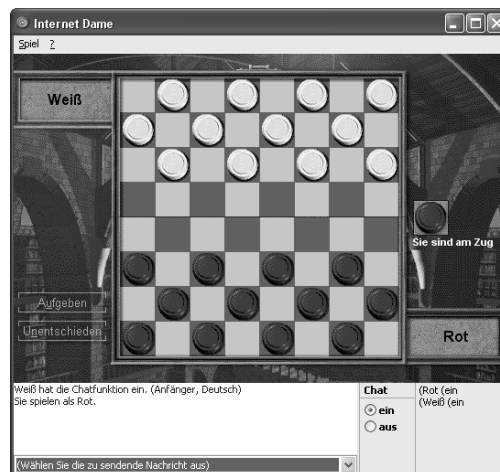
Kurzanleitungen für WindowsSpiele

Je nach Windows-Version werden unterschiedliche Spiele mitgeliefert. Sie finden diese Spiele im Startmenü unter *Programme/Zubehör/Spiele* bzw. *Alle Programme/Spiele*. Sind die betreffenden Einträge nicht vorhanden, müssen Sie die Spiele ggf. als optionale Komponenten installieren. Nachfolgend finden Sie einige Kurzanleitungen für die mit Windows mitgelieferten Spiele.

Das Windows-Spiel Internet-Dame

Dieses **Internetspiele** ist in neueren Windows-Versionen (ab Millennium) enthalten, setzt aber eine Online-Verbindung voraus. Sobald Sie das Programm starten, nimmt sie Verbindung zum Spieleserver (Game-Server) auf. Dieser Server führt die Online-Spieler zusammen.

Hier sehen Sie das Windows-Spiel Internet-Dame. Die Spieler können weltweit gegeneinander antreten. Der Server teilt Spieler in Kategorien (Anfänger, Aufsteiger etc.) ein und führt gleichstarke Spieler zusammen. Je nach Programm gibt es im Fenster noch einen Chatbereich, über den sich die Spieler mittels Textnachrichten unterhalten können.



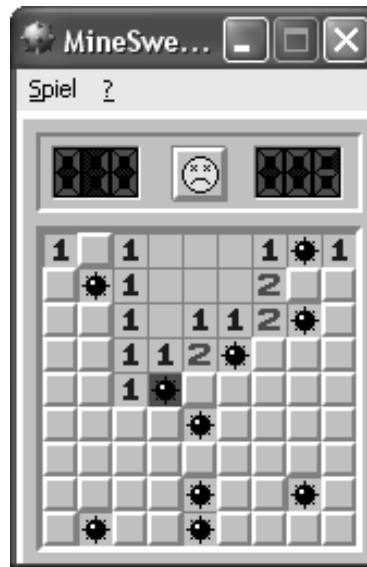
Die Steine werden durch Anklicken per Maus verrückt. Details zum Spiel entnehmen Sie der Programmhilfe. Beachten Sie, dass während des Spielens Online-Kosten entstehen, da Sie immer mit dem Internet verbunden sein müssen.

Neuere Windows-Versionen enthalten weitere Internetspiele (Backgammon etc.).

Das Windows-Spiel Minesweeper

Bei dem Programm *Minesweeper* handelt es sich um ein Spiel, bei dem Sie in einem verdeckten Minenfeld die sicheren Bereiche in möglichst kurzer Zeit herausfinden sollen.

Das Spielfeld ist in einzelne Kästchen unterteilt. Durch Anklicken lässt sich herausfinden, ob ein Feld minenfrei ist und ob sich Minen in der Nachbarschaft befinden. Das betreffende **Feld wird jeweils aufgedeckt**. Die **Zahl 1 in einem Feld bedeutet**, dass sich eine **Mine auf einem der benachbarten Felder** befindet. Die Zahl 2 weist auf die entsprechende Minenzahl auf den Nachbarfeldern hin. Ziel ist es, möglichst viele minenfreie Felder in kürzester Zeit aufzudecken. Haben Sie ein Feld gewählt, das eine Mine enthält, ist das Spiel leider verloren (so wie in nebenstehendem Bild).



Hier sehen Sie auch recht gut, wie die Zahlen in den einzelnen Feldern die vorhandenen Minen angeben. Die Zeit seit Beginn der Räumung erscheint übrigens rechts oben in der Digitalanzeige.

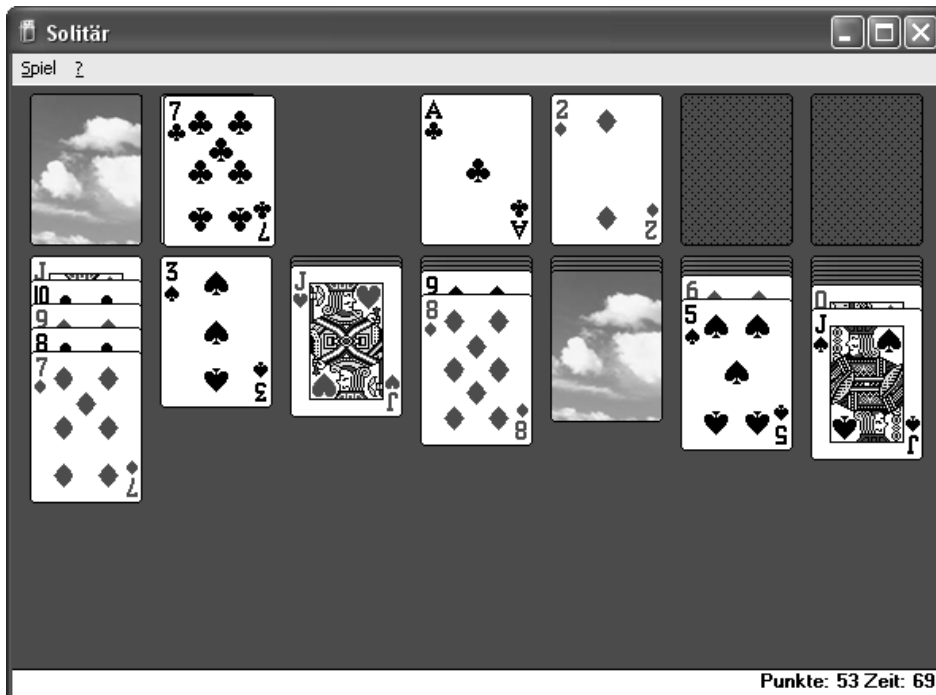
Vermuten Sie auf einem Feld eine Mine, können Sie dieses mit der rechten Maustaste anklicken. Minesweeper markiert dieses Feld mit einem kleinen Fähnchen.

Um das Spiel neu zu beginnen, klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Gesicht. Im Menü *Spiel* finden Sie verschiedene Befehle, um ein neues Spiel zu beginnen oder um die Spielstärke einzustellen. Weitere Informationen erhalten Sie über die Hilfe des Spiels.

Entspannen Sie sich mit Solitär

Solitär ist ein Kartenspiel (Patience-Spiegel), das in Windows in Form eines Computerspiels nachgebildet wurde. Beim ersten Aufruf werden die Karten automatisch gegeben. Um ein neues Spiel zu beginnen, klicken Sie auf das Menü *Spiel* und dann auf den Befehl *Karten geben*.

Das Programm teilt beim Start einen neuen Satz Karten vom **Ausgangsstapel** (in der linken oberen Ecke) aus und deckt die obersten Karten auf. Rechts oben im Spielfeld finden Sie die noch leeren Positionen der vier freien **Zielstöße**, auf denen Sie die Karten in der entsprechenden Reihenfolge ablegen können. Das Ziel von Solitär ist, aus den Karten im so genannten **Ausgangsstoß** vier **Zielstöße** zu legen, bei denen die Karten einer Farbe in der Reihenfolge Ass, 2, 3 etc. bis König abgelegt sind.



Hier wurden bereits Kreuz-Ass und Karo-Ass auf den Zielstößen abgelegt. Auf der Karo-Ass liegt die Karo-2. In der unteren Reihe sehen Sie sieben Stöße (als **Reihenstapel** bezeichnet) mit aufgedeckten obersten Karten. Die Stapel dienen zur Zwischenspeicherung von Karten.

- ▶ Um Karten auf Reihenstapeln oder vom Ausgangsstapel aufzudecken, reicht ein Mausklick. Beim Reihenstapel können Sie nur die oberste Karte aufdecken. Beim Ausgangsstapel wird die aufgedeckte Karte rechts daneben auf einem Stoß hinterlegt.
- ▶ Aufgedeckte Karten können Sie von einem bestehenden Stoß abheben und per Maus zu einem jeweils passenden Stoß (**Reihenstapel** oder **Zielstapel**) ziehen und dort anlegen.
- ▶ Aufgedeckte **Asse** können Sie per Doppelklick oder durch Ziehen per Maus **auf** einen der vier **Zielstöße** ablegen. Auf den vier **Zielstapeln** sind die Karten in einer Spielfarbe in aufsteigender Reihenfolge (z.B. Herz-Ass, Herz-2, Herz-3 etc.) aufzuschichten.
- ▶ Beim Reihenstapel sind abwechselnd rote und schwarze Karten anzulegen. Dabei ist eine absteigende **Reihenfolge der Karten** (König, Dame, Bube, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2) einzuhalten. Das bedeutet, auf eine Karte mit einer schwarzen Pik-5 kann nur eine rote Herz- oder Karo-Karte mit dem Wert 4 angelegt werden. Ein König lässt sich zur freien (bereits abgeräumten) Position eines Reihenstapels ziehen.

Auf diese Weise müssen Sie während des Spiels gültige Züge ausführen und die Karten sortiert auf den Stößen ablegen. Nicht passende Spielzüge weist das Programm ab. Das Spiel ist beendet, wenn Sie entweder alle Karten in der richtigen

Reihenfolge in vier Zielstößen angeordnet haben oder wenn es keine gültigen Spielzüge mehr gibt.

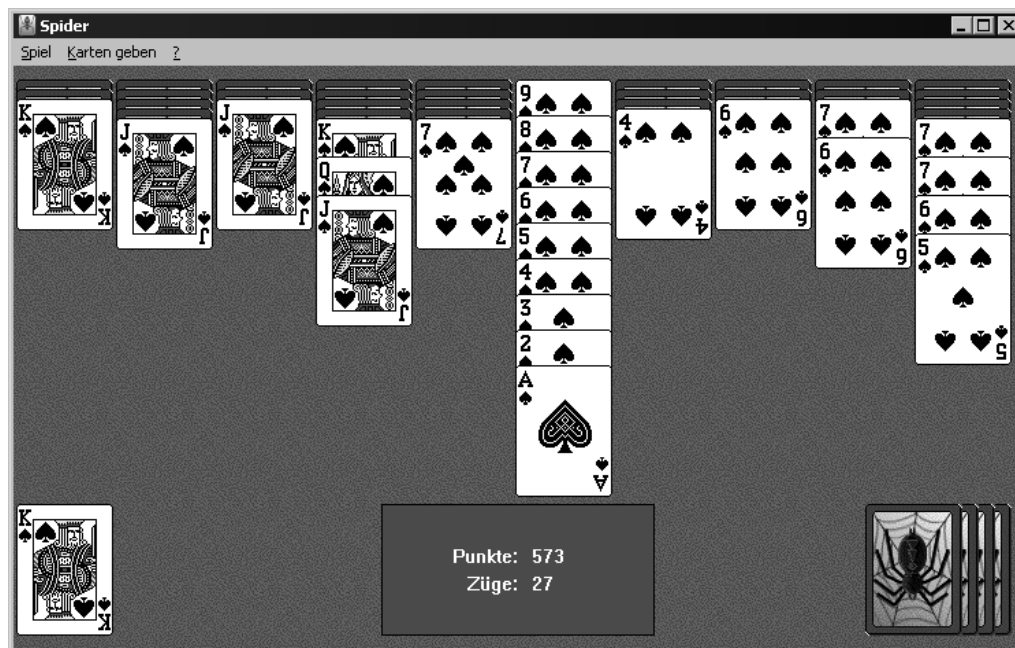
Weitere Informationen zum Spielablauf finden Sie in der Programmhilfe, die Sie über das Menü ? aufrufen können. Über das Menü *Spiel* stehen Ihnen verschiedene Befehle zum Kartengeben, Rückgängigmachen des letzten Spielzugs oder zum Einstellen der Optionen zur Verfügung.

Spider Solitär als Alternative

Dieses nette Kartenspiel finden Sie ab Windows Millennium in der Programmgruppe *Spiele*. Das Programm lässt sich mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden spielen, die in einem Dialogfeld beim Programmstart abgefragt werden.

Zu Beginn sollten Sie die Option *Einfach: Eine Farbe* verwenden, da dann nur schwarze Spielkarten benutzt werden. Bei zwei oder vier Farben wird das Spiel doch etwas schwierig.

Nach Auswahl des Schwierigkeitsgrades teilt das Programm einen neuen Satz Karten aus, die in der oberen Reihe abgelegt werden. Die jeweils oberste Karte ist aufgedeckt. Zudem finden Sie in der rechten unteren Ecke noch fünf weitere zugedeckte **Kartenstapel**, von denen Karten vergeben werden können.



Sie müssen nun die aufgedeckten Karten des oberen Stoßes durch Ziehen mit der Maus so umsortieren, dass sich eine vollständige Reihe mit absteigenden Werten ergibt. Ist eine Reihe mit den Karten König, Dame, Bube, 10 bis 2 und Ass vollständig, wird diese abgeräumt. Hier sehen Sie das Programmfenster, wobei ich bereits einige Karten zu Teilreihen umgruppiert und eine Reihe abgeräumt habe. Auf der vierten Position von links wurde gerade ein Teilstapel mit König, Dame und Bube begonnen, der mit den Karten 10 bis 2 und dem Ass weitergeführt wer-

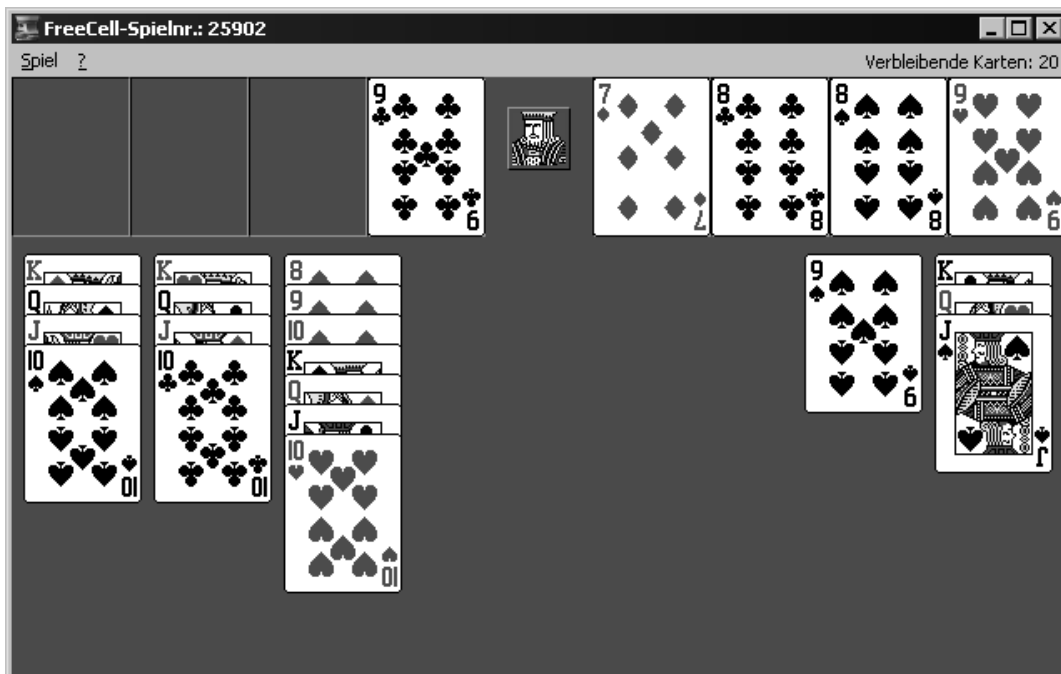
den muss. Das sechste Feld von links weist einen Teilstapel mit den Karten 9 bis Ass auf. Um eine vollständige Reihe aus den vorhandenen Teilreihen zu bilden, fehlt hier nur noch die Spielkarte mit dem Wert 10.

- ▶ Lassen sich keine Karten mehr durch gültige Spielzüge umgruppieren, können Sie auf eine der abgedeckten Kartenstapel in der rechten unteren Ecke klicken. Dann wird ein neuer Satz Karten gegeben und aufgedeckt an die zehn Reihen angelegt.
- ▶ Ergeben sich durch Abräumen oder Umgruppieren leere Plätze, können Sie einen Teilstapel zu dem jeweils leeren Platz in der oberen Reihe verschieben. Sind leere Plätze vorhanden, können Sie keine neuen Karten austeilen lassen. Notfalls müssen Sie vorher Teilstapel umgruppieren, um leere Plätze zu füllen.

Das Spiel ist gewonnen, wenn Sie alle Spielkarten zu Reihen kombiniert und somit abgeräumt haben. Haben Sie alle Karten aus der rechten unteren Ecke vergeben und sind keine gültigen Spielzüge mehr möglich, haben Sie das Spiel leider verloren. Und nun viel Spaß.

Freecell – noch ein Kartenspiel

Das Kartenspiel Freecell ist in allen Windows-Versionen enthalten und ist ebenfalls leicht zu erlernen. Das Programm meldet sich mit diesem Fenster, in dem bereits alle Karten im unteren Bereich aufgedeckt sind. Jetzt gilt es, die Karten umzusortieren.



Klicken Sie auf die umzulegende Karte, die dann farbig markiert wird. Wenn Sie jetzt auf den Zielstoß klicken, setzt das Programm die Karte(n) um.

Wichtig ist hier, dass sich die **Karten nicht ziehen** lassen, sondern durch **Klicken umgelegt** werden.

Ziel des Spiels ist es, **alle Karten in der Reihenfolge Ass, 2 bis 10, Bube, Dame und König auf den vier Zielstößen** in der rechten oberen Ecke **abzulegen**. Ein Zielstoß darf dabei nur Karten einer Spielfarbe (z.B. Pik) aufnehmen. Meist sind aber die auf dem Zielstoß benötigten Karten durch andere verdeckt. Sie müssen aufgedeckten Karten der unteren Reihe umsortieren. Die vier freien Felder in der linken oberen Ecke erlauben es Ihnen, Karten beim Umsortieren abzulegen. Am besten ist es aber, die jeweils oberste Karte eines Stoßes an eine passende Karte eines anderen Stoßes anzulegen. Beim Umsortieren müssen Reihen mit abwechselnden Farben (Rot, Schwarz) und mit absteigender Wertigkeit (König, Dame, Bube, 10 bis 2) gebildet werden. Auf eine Herz-10 kann also eine Pik-9 abgelegt werden. Als Strategie empfiehlt es sich, erst die Stapel mit Assen freizulegen und dann nach den Karten 2, 3 etc. zu suchen. Lassen Sie die obigen Felder möglichst lange frei. Das Spiel ist verloren, sobald keine Züge mehr möglich sind.

Sind noch genügend Plätze in der linken oberen Ecke frei, können Sie auch mehrere Karten einer Teilreihe mit einem Mausklick auf den Zielstapel umlegen. Die Teilreihe Rot-7, Schwarz-6, Rot-5 ließe sich beispielsweise an die Karte Schwarz-8 anlegen, sofern noch 2 Felder links oben frei sind. Bei vier freien Feldern lassen sich z.B. Stapel mit 5 Karten per Mausklick umlegen.

Im Menü *Spiel* können Sie den Befehl *Spiel wählen* anklicken. Die dann im Dialogfeld angezeigte Zahl legt die Kartenkombination fest. Kommen Sie mit einer Ausgangskombination nicht weiter, sollten Sie einen anderen Wert vorgeben (dann werden die Karten vor dem Auslegen neu gemischt). Der Befehl *Neues Spiel* bzw. die Funktionstaste F2 startet ein neues Kartenspiel.

Pinball – ein Flipper-Spiel

Das Spiel Pinball ist nur in neueren Windows-Versionen wie Windows XP enthalten und simuliert einen Flipper-Spielautomaten. Dort wird eine Kugel in das Spielfeld geschossen und an Rückstoßelementen, Zielelementen, Fahnen etc. abgelenkt. Bei jedem Ablenkvorgang bzw. Treffer gibt es Punkte. Wegen der abschüssigen Ebene wird die Kugel aber auf den Ausgangsschacht unten zurollen. Zwei links und rechts neben dem Ausgangsschacht angeordnete Hebel (Flipper) erlauben aber, die Kugel ins Spielfeld zurückzuschießen.

- ▶ Drücken Sie die **Leer**-Taste, wird die Feder im Abzug gespannt (je länger die **Leer**-Taste gedrückt bleibt, umso mehr spannt sich der Abzug). Durch Loslassen der **Leer**-Taste wird der Abzug betätigt und die Kugel ins Spielfeld geschossen.
- ▶ Die beiden Flipper lassen sich durch Drücken der Tasten **Y** und **M** betätigen, um die Kugel im richtigen Moment ins Spielfeld zurückzuschießen.



Das Spiel ist verloren, wenn alle Spielkugeln das Spielfeld durch die Ausgangsschacht verlassen haben. Dann wird die erreichte Punktezahl angezeigt. Über die Hilfe (Menü ?) können Sie weitere Details zu diesem Spiel abrufen. Die Hilfeseite enthält eine Abbildung des Flippers, die beim Anklicken die Bezeichnungen für die Spielelemente als QuickInfo anzeigt.

Windows enthält weitere Spiele, über deren Funktion Sie sich über die Hilfe informieren. Im Internet lassen sich zudem Spiele wie Mahjongg herunterladen. Mahjongg ist ein altes chinesisches Spiel, bei dem Spielsteine in Form einer Stufenpyramide aufgeschichtet sind. Es gilt, passende Spielsteine paarweise zu entfernen. Dabei lassen sich immer nur am Rand liegende Spielsteine zur freien Seite hin entfernen. Zwei Vierergruppen von Spielsteinen bilden die vier Jahreszeiten sowie Früchte (Pflaume, Orchidee etc.) ab. Unter der Adresse www.mahjongg.de finden Sie im Internet umfangreiche Informationen zum Spiel. Unter www.freeload.de lassen sich verschiedene Abwandlungen des Spiels herunterladen.

Stichwortverzeichnis

Freecell 7
Game-Server 3
Internet-Dame 3
Internetspiele 3
Kartenspiel
 Freecell 7

 Spider Solitär 6
Mahjongg 9
Minesweeper 3
Pinball 8
Solitär 4
Spider Solitär 6

Spiel
 Minesweeper 3
 Pinball 8
 Solitär 4
 Spider Solitär 6